

Düten
 aller Art empfiehlt
A. Rath v. Engel.

Gerolsteiner Sprudel
 Marke
Roter Stern
 Haupt-Niederlage:
C. Scherer,
 Mineralwasserhandlung.

Welschkornmehl
 empfiehlt in feinsten Ware billiger,
 ebenso größere Quantum Spreuer.
Wilh. Wolf, Kunstmühle.



Johnender Nebenverdienst
 bietet sich Angelegten von Fabriken zc.
 oder sonstigen anständigen Lehrlingen
 Personen, welche über größeren Bekanntheit
 verfügen, durch den Vertrieb der
 vorzüglichen Fabrikate (täglich Bedarfsartikel)
 eines bedeutenden Fabrikgeschäftes.
 Verkauf nur direkt an Consumenten,
 nicht an Händler. Fr. Offerten unter
 K. V. 9803 an Rudolf Mosse,
 Köln.

Steinhauer-Gesuch.
 Am Neubau der Volksbühne in
 Schiffrair können 15-20 tüchtige
 Steinhauer bei dauernder Arbeit sofort
 eintreten.

Arbeiter-Gesuch.
 3-4 jüngere Arbeiter von 14-17
 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei
 guter Bezahlung in der
Dampfziegelei Wackung.

Tüchtige Gerbereiarbeiter
 sowie Tafel- & Baumarbeiter gegen
 hohen Lohn für dauernd gesucht.
**J. W. Marz, Riemenfabrik,
 Wieren bei Krefeld.**

Einige gelübte
Stoßer
 auf Vacheleber gesucht. Offerten
 sub C 617 an die Exped. d. Bl.

2 Arbeiter
 werden auf dauernde Beschäftigung ge-
 sucht von
Gottl. Beerwart, Schuhmacher.

Jungen
 nimmt unter günstigen Bedingungen in
 die Lehre
Gottlieb Densel,
 Schreiner.

Einem wohlverdienenden
Jungen
 nimmt in die Lehre
**Fr. Vogt,
 Herrenkleidermacher.**

Rosknecht
 findet gute Stelle. Zu erfragen bei
Sattler Mayer.

Rechtsanwalt Lempp
 hat sich in Heilbronn niedergelassen.
Bureau: Untere Neckarstraße 6, part. bei Hrn.
 Zahnarzt Pfeiffer.

J. Haag, Wackung.
 Mein Lager in
Damenkleiderstoffen
 ist in allen Qualitäten und Dessin ganz neu sortiert,
extra schöne Sommerstoffe
 in allen Preislagen,
 eine Partie vorjährige Damenkleiderstoffe
 unter dem Selbstkostenpreis empfiehlt
J. Haag beim Stern.

**Großes Lager in
 Tuch, Bukskin
 Cheviots, Crêpe, Sammgarnstoffen**
 in schönen neuen Dessin und ausnahmsweise billigen Preisen,
Halbtücher & Hosenzuge
 sehr billig empfiehlt
**J. Haag beim Stern.
 Sonntags geschlossen.**

Ein sicherer Schütze
 können Sie werden, so Sie sich aus meinem reichhaltigen Lager mit einer
knalllosen Zimmer-Flinte
 versehen, zu welcher 100 Stück geladene Kugelpatronen nur 60 Pf. kosten.
 Preis in besserer Ausführung von 9 M. an.
 Weil diese Flinte präzis eingeschossen, sind sie fast unentbehrlich zur Ver-
 teilung von Ratten, Mardern, Füchsen, Gabeln, Spagen und sonstigem
 Raubgeziefer.

C. Habn, Mechaniker,
 gegenüber der Restauration z. Eisenbahn,
Maschinen- & Waffen-Handlung. — Reparatur-Werkstatt.

Herrenstiefel & Halbschuhe
 in schwarz und gelb
 in bester Ausführung und guter Passform empfiehlt
Robert Stelzer Wwe.

**Damen-Schnür-Knopf- &
 Bugstiefel, Halbschuhe, Spangenschuhe**
 in schwarz und gelb,
 zu billigen Preisen bei
Robert Stelzer Wwe.

Fabrik-Versteigerung.
 Wegen Verkauf meiner Wirtschaft halte ich am
Montag den 29. d. M., von vormittags 10 Uhr an,
 eine Fabrikversteigerung durch alle Rubriken, wobei namentlich vorkommt:
 Ca. 5 Eimer Wein verschiedener Jahrgänge, ca. 2 Eimer Most, verschiedene
 Sorten Branntwein, 1 Ökonomie- und 1 Molkereimaschine, einen gut erhaltenen Lein-
 ofen, 5 vollstänbige schöne Garküchen, 4 Waschküchen, 3 Waschtische, 1 Stühle, einige
 Wirtschaftstafeln, 2 noch ganz neue Hochdruckmaschinen, Spiegel, Bierfässer, 1 Quan-
 tum Essig und sonst noch vielen Hausrat, wozu Kaufsüchtiger freundlich einladet
Gottlieb Densel z. Iamm.

Die Badanstalt
 ist von Montag an jeden Tag bei gün-
 stiger Witterung geöffnet.
Stierle z. Bad.
Radfahrerschuh
 mit Gummi- und Ledersohlen empfiehlt
Gottl. Beerwart.
 A l l h ü t t e.
 Zu dem auf nächsten Sonntag den
 28. Mai fallenden

Wilhelmstag
 sind hiezu alle Wilhelm und Wilhelms-
 freunde zur
gefelligen Unterhaltung
 in das Gasthaus z. Löwen freund-
 lich eingeladen.
 Anfang nachmittags 3 Uhr.
 Mehrere Wilhelm.

Ein neuer starker
Kaiser-Sandwagen
 wird zum Verkauf ausgelegt. Auskunft
 erteilt die
 Expedition d. Bl.

**2-3 tüchtige
 Stuhlweber**
 können auf bessere Arbeit sofort eintreten
 bei
Geiger & Müller,
 Städtel, Steinheim a. Murr.

NB. Dauernde Beschäftigung, 10-
 stündige Arbeitszeit.
Mädchen-Gesuch.

Wegen Verheiratung des feierlichen
 Mädchens wird auf 1. Juli ein tüchtiges,
 solides Mädchen für Küche und Haus-
 haltung nach auswärts gesucht. Lohn
 160 Mark nebst Kostverköstigung.
 Zu erfragen bei
 Frau Weeber, Händlerin.

Abhanden gekommen
 ist in der Restauration z. Säfen ein
 Schirm (gezeichnet B. D.) Man bitte die
 betr. Person, denselben wieder dort abzu-
 geben, widrigenfalls Anzeige erstattet wird.
 Der mir nicht unbekante Herr, welcher
 am Pfingstsonntag in Wöden einen
Schirm verwechselt
 hat, wird gebeten, denselben abzugeben bei
Städle, Restaurateur.

20 Mk. Belohnung
 bezahle ich demjenigen, welcher mir das ganz
 gemeine Subject ermittelt, welches meinen
 Jaun auf dem Hagendach beschädigt hat,
 damit der Betreffende vor Gericht zur
 Strafe gezogen werden kann.
Fritz Häuser.

Eine schöne freundliche
Wohnung
 mit 4 ineinander gehenden Zimmern st. Zu-
 behör ist bis 1. Juni od. auch später zu ver-
 mieten; ebendasselbe eine Wohnung mit
 3 Zimmern, sowie für eine einzelne Per-
 son 1 Zimmer. Zu erfragen bei
Ziegler Wieland.

Eine Wohnung
 für eine Familie ohne Kinder sucht bis
 15. Juni oder 1. Juli, wer? sagt die
 Expedition d. Bl.

**Ein Laden
 nebst Wohnung**
 in passender Lage der Stadt wird auf
 Jakob zu mieten gesucht. Von wem?
 sagt die
 Expedition d. Bl.

S p e c k
 und frisch ausgelassenes reines
Schweineschmalz
 pr Pf. 60 Pfg. bei **Varenbach,
 Metzger.**

Altkaff-Preise.
 500 Gramm Rindfleisch 85
 „ „ Kalbfleisch 75
 „ „ Schweinefleisch 65
 „ „ Rindfleisch 50

Wackung, den 25. Mai 1899.
Codes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß
 unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Marte Höchel, Industriellehrerin
 im Alter von 38 1/2 Jahren heute unerwartet rasch nach kurzer Krankheit
 sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet am Samstag mittags 2 Uhr statt.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Wackung, den 25. Mai 1899.
Trauer-Anzeige.
 Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß
 unsere liebe Mutter
Elisabeth Traub
 heute nachmittags 1 Uhr sanft entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr statt.
 Die trauernden Söhne:
 Wilhelm, Gustav und Otto Traub.
 Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Reb-, Baum- & Kartoffelspritze
 mit Zylinderpumpwerk,
 die einfachste und dauerhafteste Neuspritze.
 Niederlage bei **R. Erb, Kupferschmied.**
 Alles Metall wird stets an Zahlung genommen.

Dankagung.
 Wir erlauben uns hiermit nochmals unsern besten Dank für die
 zahlreiche, ehrende Beteiligung sämtlicher Vereine, insbesondere auch
 Herrn Dehan Dr. Köllin für seine vorzügliche Fehrdre, der hiesigen Einwohnerschaft,
 für die schöne Beifügung, sowie auch für die freundlichen Gaben auszusprechen.
Der Ausschuß des Veteranen-Vereins.

Don Landtag.
 44. Sitzung, 24. Mai. Tagesordnung: Etat des
 Departements des Innern. Berichterstatter ist der Abg.
 Sch. Der Mehrbedarf beträgt über eine Million
 in jedem Jahr. Mehrer gibt kurze Erläuterungen über
 diesen Mehrbedarf. Die Kommission ist von der Not-
 wendigkeit der Forderungen überzeugt und beantragt
 überall Zustimmung. Abgeord. Gröber befragt die
 Frage der Amtsinhaber über die Frage der Kom-
 mission für innere Verwaltung in die Beratungen
 über die Frage eintrete. Der Antrag Gröber
 wird angenommen und Titel 1 und die folgenden be-
 willigt. Bei Titel 3 des Kap. 21 (Bezirksverwaltung)
 beantragt der Berichterstatter der Eingabe derjenigen
 Oberamtsbienen, welche frühere Landjäger sind, um
 Ausbezahlung der Jgl. Verordnung vom 11. Okt. 1898
 auch auf sie, der Regierung zur Erwägung zu über-
 geben. Wird angenommen, ebenso die Bitte der ober-
 amtlichen Revisionsschreibern, um Verbesserung ihrer
 Lage, der Regierung zur Erwägung übergeben. Bei
 Kap. 25 (Wesentliche Wasserwerke) bittet Abg.
 Hausmann-Balingen um 10jährige Unterführung
 der Gemeinden seines Bezirkes. Kap. 26 (Landjäger-
 forps) Abg. Sommer wünscht eine bessere Be-
 handlung der Landjäger. Abg. Hausmann-Gerabronn
 bittet die Arrestanten der Landjäger zu beklagen.
 Der Antrag Hausmann wird angenommen, ebenso die
 weiteren Kap. 26-34.

Belgien.
 Brüssel, 24. Mai. Der gegenwärtig hier tagende
 internationale Arbeiterkongress
 besteht aus 45 Nationen, die 1,400,000 Arbeiter
 vertreten, gegen 2 Stimmen, die 30,000 Arbeiter aus
 Norfolklund vertreten, in allen Ländern die gesetz-
 liche Einführung des achtstündigen Arbeitstages
 für die unterirdische Arbeit zu fordern. Auf
 Antrag der deutschen und österreichischen Delegierten
 wurde diese Forderung einstimmig auch auf die an der
 Oberfläche beschäftigten Bergarbeiter ausgedehnt.
Italien.
 Genua, 25. Mai. Prinzessin Heinrich v.
 Preußen ist heute vormittags 8 1/2 Uhr nach Mailand
 abgereist.
Brasilien.
 Brüssel, 24. Mai. Der gegenwärtig hier tagende
 internationale Arbeiterkongress
 besteht aus 45 Nationen, die 1,400,000 Arbeiter
 vertreten, gegen 2 Stimmen, die 30,000 Arbeiter aus
 Norfolklund vertreten, in allen Ländern die gesetz-
 liche Einführung des achtstündigen Arbeitstages
 für die unterirdische Arbeit zu fordern. Auf
 Antrag der deutschen und österreichischen Delegierten
 wurde diese Forderung einstimmig auch auf die an der
 Oberfläche beschäftigten Bergarbeiter ausgedehnt.
Großbritannien.
 * Die Königin Victoria von Großbritannien und
 Irland hatte am 24. Mai ihr achtzigstes Lebens-
 jahre vollendet. Der Tag wurde im ganzen Land fest-
 lich begangen.
 London, 25. Mai. Während der Herrsch-
 und F. Lottenschan, die gestern anlässlich des 80.
 Geburtsjahres der Königin Victoria in Dover statt-
 fand, lief das erste Geschwader der deutschen Flotte,
 bestehend aus neun Schiffen, in Flaggengala in Dover
 ein. Der Kommandant des Kreuzes Gela ging an
 Land und brachte dem bei Heroldscha kommandierenden
 General die Glückwünsche der Offiziere der deutschen
 Flotte für die Königin Victoria dar. — Die Times
 verweist auf das von der Königin Victoria ge-
 gebene Festmahl, dem der britische Vorkämpfer be-
 wohnt, und bemerkt, der Besuch
 des deutschen Geschwaders in Dover am gleichen Tage
 sei zweifelslos auf die Initiative des Kaisers und seiner
 Befehl erfolgt. Dies sei eine der liebsten Wunden
 und antwortenden Höflichkeit, die zu erfüllen der Kaiser
 das glückliche Geheimnis besitze.
Samoa.
 Apia. Die Samoa-Kommission ist am
 13. Mai eingetroffen. Der Waffenstillstand der beiden
 Eingeborenen-Parteien wurde bei der Ankunft nicht ge-
 führt. Mit beiden Parteien werden Schreiben wegen
 endgültiger Auflösung der Streitkräfte gewechselt.
China.
 Peking, 25. Mai. Durch kaiserl. chinef. Edikt
 wurde dem gewissen des Vertreters des deutsch-engl.
 Syndikats und den chinef. Direktoren vereinbarten
 Vertrag über die Errichtung und den Betrieb einer
 Eisenbahn von Tientsin nach Tschingking
 die kaiserl. Befürwortung erteilt. Das Edikt wurde der
 deutschen Regierung amtlich mitgeteilt.
Verschiedenes.
 * In Altdorf hatte der Herr Brunwald seit etwa
 acht Tagen Ketzler gabelung eingerichtet.
 Dienstag abend entfiel eine Gasexplosion, wodurch
 an dem Gebäude selbst, sowie an Thürten zc. größerer
 Schaden angedichtet wurde. Die in der Gaststube an-
 wesen Personen kamen mit dem Schrecken davon.
 Auch das entzündende Feuer konnte alsdann gelöscht
 werden.
 * In Radolfzell brach am Dienstag abend gegen
 6 Uhr Grobfeuer aus, verursacht durch einen Knaben,
 der in einer Scheune mit Streichhölzern spielte. Sechs
 Wohnhäuser und einige Scheunen fielen dem Feuer
 zum Opfer. Als gegen 9 Uhr aus dem Feuer
 ein großes Gebäude, zu brennen anfang, wurde
 telegraphisch die Feuerwehr von Konstanz zu Hilfe ge-
 rufen, die mit dem Zug um 9 Uhr 41 Min. auf die
 Brandstätte eilte. Bei ihrer Ankunft war jedoch die
 Gefahr eines weiteren Umfanges des Feuers be-
 seitigt. Das Spital konnte gerettet werden, doch wurden
 die Kranken ausquartiert.

Amtliche Nachrichten.
 * Für die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtes
 Heilbronn im II. Quartal ist zum Vorsitzenden der
 Landgerichtsdirektor W. L. ernannt worden. Die
 Sitzungen beginnen am Dienstag den 20. Juni d. J.,
 vormittags 10 Uhr.

Tagesüberblick.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 Stuttgart, 25. Mai. Se. Majestät der König
 beehrte heute in Begleitung des diensttuenden Flügel-
 adjutanten Freiherrn v. Gemmingen das Stuttgarter
 mediko-mechanische Institut. Empfangen wurde Se.
 Maj. am Portal des Instituts von dem Besitzer des-
 selben, Herrn Gustav Kreglinger, sowie von den beiden
 Institutsdirektoren, dem dirigierenden Arzte, Herrn Dr.
 Ernst Wille und Herrn Dr. Max Walter. Se. Maj.
 begaben sich zuerst in den Apparatensaal für Zander's-
 che Heilmittel, wo eine große Anzahl von Patienten
 über und Se. Maj. von dem dirigierenden Arzt der
 Zweck und die Einrichtung der einzelnen Apparate aus-
 einander gesetzt wurde. Se. Maj. unterhielt sich mit
 den einzelnen Patienten und befragte dieselben ein-
 gehend über Dauer und Erfolg der Behandlung. Hierauf
 begab sich Seine Majestät in die Privatklinik, die
 Verwaltungsräume, sowie in die Sprechzimmer der
 Ärzte und beschäftigte eingehend die Stimmkammer für
 Rechte, sowie den Turnsaal, wo eine größere Anzahl
 Kinder und jüngere Mädchen unter Leitung der Instru-
 trice dem orthopädischen Turnen oblag. Nach Ansicht
 der orthopädischen Werkstätte und der Stettinstraße-
 lagen interessierte sich Se. Maj. besonders für das
 Korsett, wo Durchstellungen verschiedener
 Körperteile veranstaltet wurden. Se. Maj. sprach beim
 Verlassen des Instituts dem Besitzer, sowie den Herren
 Werten seine volle Anerkennung aus.
 Stuttgart. Der vierte Deutsche Laub-
 rumen-kongress trat am Pfingsten hier zusammen.
 Etwa 200 Laubhume trafen hiesig aus allen Teilen
 Deutschlands ein. Die Verhandlungen wurden haupt-
 sächlich in der Zeichenprache, unterstützt durch lebhaftes
 Mienenenspiel geführt. Beschlüsse wurden unter anderem
 eine Eingabe an den Reichstag mit der Bitte,
 es möge solchen Laubhumen, die im schriftlichen Ge-
 banten Ausdruck genügend gewandt sind, gesetzlich gefastet
 werden, nicht nur sich selbst vor Gericht und anderen
 Behörden zu vertreten, sondern auch anderen minder-
 gebildeten Schicksalsgenossen als Dolmetscher bei gericht-
 lichen und anderen Verhandlungen vor Behörden zu
 dienen. An den Kaiser und den König sandte der Kon-
 gress Schulungsprogramme.
 * An der R. landw. Akademie in Hohenheim
 befinden sich im laufend. Sommersemester 94 Studierende

Berlin. Die Gemahlin des am 31. März 1897 verstorbenen Baumeisters und Stadterordneten Hugo Sante errichtete eine Stiftung von 3 Millionen M., aus deren Zinsen bedürftige Personen, welche nicht der öffentlichen Armenpflege anheim gefallt sind, zu ihrem Unterhalt eine jährliche Rente von vorläufig 360 Mark erhalten sollen.

Friedrichstadt (Eber), im Mai. Zur Warnung für Landwirte bei folgender Fall von Blutvergiftung mitgeteilt: Der frühere Gastwirt, jetzige Bandmann Job. Jöns in Seeth hatte Chiffonpeter ausgebreitet, dabei aber eine kleine Wunde an der Hand nicht beachtet. Es trat alsbald eine schmerzhaft-schwellende Entzündung ein, und als der Arzt gerufen wurde, stellte er Blutvergiftung fest. Alle angewandten Heilmittel erwiesen sich als vergebens. Nach kurzem schweren Leiden verstarb der 67jährige Jöns an Blutvergiftung.

* Ein liebes Weib. In Szabadta (Ungarn) wurde eine angelegene Dame, die Witwe Thuri, verhaftet, da nachgewiesen wurde, daß sie ihre drei Männer — der letzte war ein reformierter Seelforger — vergiftet hat.

* Zugvögel auf der Rückreise. Aus Stockholm schreibt man: Ueble Vorbedeutungen für die Befreiung des kommenden Sommers bietet eine auffallende Erscheinung aus der Vogelwelt dar, von der einwandfreie Beobachter in diesen Tagen in schwedischen Wäldern Mitteilung gemacht haben. Jenen Vögeln zufolge haben nämlich ganze Schwärme von im Frühjahr eingetroffenen Zugvögeln, insbesondere Kraniche, Wildschwäne und Gänse, ihre hochmordischen Brutreviere wieder verlassen und die Rückreise angetreten. Einer alten, durch zuverlässige Vergleiche begründeten Erfahrung nach schießt man hieraus in den Kreisen der Feldbevölkerung, daß der bevorstehende Sommer von ungewöhnlicher Kürze dauern wird und sich zudem durch besonders zahlreiche Niedererschläge auszeichnen dürfte. Der erste Teil jener Prophezei hat sich tatsächlich schon jetzt insofern bestätigt, als noch bis Mitte Mai an zahlreichen Orten Mittel- und Ostschweden eine kühle Schneedecke vorhanden war, die dann einem ungewöhnlich kalten und rauhen Frühling langsam Platz machte. Wie weit im Uebrigen die ungünstige Vorhersage Recht behalten wird, muß abgewartet werden. Jedenfalls verdient die auffallende Erscheinung des verfrühten Vogelzugs eine mindestens ebenso begründete Beachtung wie die pessimistischen Prophezeien dieses Falles.

* Ueber das Tragenlassen junger Obstbäume sind die Meinungen sehr verschieden. Eher ist es zu empfehlen, die Bäume auszubreiten, damit die jungen Bäume mehr Holz treiben. Wenn es sich um frischgepflanzte Bäume handelt, ist, wie der „Praktische Baumgärtner“, Würzburg, schreibt, das Ausbrechen der Bäume anzuraten. Handelt es sich aber um formierte Spalierbäume, die reichlich Früchtlings angesetzt haben, so ist das Entfernens der Bäume insofern nur teilweise auszuführen. Wurden die Bäume im Frühjahr gepflanzt, dann werden schwerlich die Früchte weiterwachsen, sondern schon im Anfange zum größten Teile abfallen. Bei fortwährender und zeitiger Herbstpflanzung kann das Belassen einiger Früchte durchaus keinen Schaden auf das Wachstum des Baumes ausüben.

* Wägherlaad. Wenn wir bislang unsere Fußböden streichen ließen und selbst strichen, war es letzter Feind, namentlich einer peniblen Hausfrau, mit Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten verbunden, die gewünschte Nuance herauszufinden. Diesem Uebelstande

abzuhelfen, ist nun die Englisch-Amerikan. Lackfabrik Fulda auf den Gedanken gekommen, die Läche mit dem Anstrich, mit dem die Läche gefüllt, von außen zu versehen, was allgemeines Aufsehen erregte. Dem Publikum ist hierdurch eine rasche, richtige Wahl, sowie gleichzeitig eine Anfrucht geboten und Probe des Lades gegeben. Der Lack, unter der Marke „Wägherlaad“ geschützt, erfreut sich, namentlich durch die außerordentlich überflüssige und handliche Verpackung einer allgemeinen Beliebtheit des Publikums und ist zu erwarten, daß gestützt auf Vorhandendes der Lack allen Konkurrenzfabrikanten die Spitze bieten wird.

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Stuttgart. Um den Obstbau rentabler zu machen, sind hervorragende Mitglieder des Württemberg. Obstbauvereins schon wiederholt dafür eingetreten, es sollen nur wenige, aber gute und ertragreiche Sorten angepflanzt und gepflegt werden. Nun hat sich auch das preussische Landesökonomienkollegium auf seiner diesjährigen Frühjahrstagung mit dieser Frage befaßt. Der Referent, Landesdirektor Sartorius-Wiesbaden führte lebhaft Klage über die noch allgemein im Schwange befindliche Sortenpielererei, die keinerlei Gewinn bringe. In dieser Beziehung müßten sich die preussischen Amerikaner als Muster dienen, welche sich auf wenige, aber bewährte Sorten beschränkten und dadurch bedeutende Erfolge erzielten.

Von den Geld- und Warenbörsen. Woher rüchlich. Stuttgart, 25. Mai. Die europäischen Geldbörsen schleppten sich in der abgelaufenen Berichtswochen bei stillem Geschäft träge dahin. Die politische Krise in Deutschland, durch welche das Kabinett Thun wahrscheinlich zum Abgang gezwungen wird, einerseits infolge des einmütig gefaßten politischen Programmes sämtlicher deutscher Parteien und andererseits infolge der unüberbrückbaren Differenzen mit Ungarn, wirkte nachteilig auf alle ökonom. Werte ein. Die Londoner Börse ist einigermaßen verstimmt wegen befürchteter Vermindlungen mit Anstalten und mit der südafrikanischen Republik. Die Pariser Börse zeigte eine schwache Haltung in Spanien, weil der spanische Finanzminister die Coupons der auswärtigen Schuld erst bezahlen will, wenn die Volkvertretung die nötigen Mittel hierzu bewilligt hat, und nur die Berliner Börse war fortgesetzt animiert für Eisenwerte, während andere Gebiete vernachlässigt blieben und das Hauptgeschäft der Börsenbesucher auf die Abwicklung des Ultimoterminals gerichtet war. Der Privatdiskont stieg in Berlin von 3/4 auf 3/4 1/2.

Die Getreidemärkte verkehrten in recht fester Haltung bei steigenden Preisen. In Wien stieg Weizen per Mai/Juni um fl. 8.68 auf fl. 8.91, während Hafer per Frühjahr sich auf fl. 5.85 behauptete. In New-York stieg Weizen per Mai von 78 1/2 auf 81 1/2, per Juli von 76 1/2 auf 79 1/2 und per Sept. von 74 1/2 auf 78 1/2.

Von der Lauber, 26. Mai. (Wollmarkt.) Das Wollgeschäft hat bereits begonnen und herrscht gegen das Vorjahr eine regere Kauflust vor. Die Produzenten erzielten bis jetzt 90 und 95 M. einige Posten besserer Qualität wurden bis zu 100 M. bezahlt.

Fruchtpreise. Badnang, den 24. Mai 1899.

höch. mittel. niederr. Dinkel — M. — Pf. 5 M. 75 Pf. — M. — Pf. Hafer 7 M. 60 Pf. 7 M. 55 Pf. 7 M. 40 Pf. Gerst 2 M. — Pf. bis 2 M. 40 Pf. Stroh 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 60 Pf.

„Die Glücklich.“ Von Annie Satt-Felsberg. (Fortsetzung.) „Trine, warum seufzt du denn so?“ — fragte Fräulein Dora und püfte den Blumenkohl. „Ach, Fräulein, wenn Sie so vergnügt sind, das ist ja schön — ach so schön wie Sie mich's auch mal werden!“ Dora lachte bis zum letzten, blühend weißen Wadenknöcheln. „Trine, kannst du alles noch — gib dir nur rechte Mühe!“ — „Frau Traubel hat energisch den lustigen Fred, ihr doch noch bis zum Essen Ruhe zu lassen und sich lieber schlaunigt einen Bret: bis vierwöchigen Urlaub auszuwirken, damit alles klipp und klar sei bis morgen.“ „Die Kinder sind bei Dora gut verlor!“ Ach, Fred, wie freue ich mich auf die Meile! Seit zehn Jahren denke ich jeden Sommer: Ach, mal fort möcht' ich aus dem großen Berlin in Gottes freie Natur, in die Berge und Wälder! — Fred, wohin wollen wir denn? Du kannst dich gleich nach den Zügen erkundigen!“ „Nach Italien lang's nicht — Tyrol — Bayern?“ „Ach nein, Fred, das ist zu weit, wenn den Kindern was passierte — ich denke der Herz — er soll so schön sein!“ — „Na also — Herz — meinstwegen — aber das Buffet, das du so gerne hättest!“ — „Nann warten! Wenn es so bei uns nicht gefällt, der braucht nicht zu kommen.“ meinte lächelnd Frau Traubel. „Aber ein seidenes Kleid gibt's dann für diesen Winter auch nicht!“ — „Schadet nichts! — Werben wir zu Hause; da ist es viel anständiger als in allen Gesellschaften!“ — „Ach, Traubel, bist du eine vernünftige Frau — dafür mußst du wirklich noch einen Fuß haben!“

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. Mai. Die Morgenblätter melden aus Kottbus: Auf der Strecke Romsen-Bübbenau entgleitete gestern nachm. ein Personenzug vor dem Bahnhof K. a. u. Mehrere Personen sind schwer, mehrere leicht verletzt, tot niemand.

Bräffel, 26. Mai. Der internationale Grubenarbeiterkongreß nahm einstimmig den Antrag auf Festsetzung eines Mindestlohnes für die Grubenindustrie an, sowie ferner einen Antrag betr. Regelung der Kohlenförderung. Der gestrigen Sitzung wohnten auch Wiesknacht und Singer bei.

Görlitz, 26. Mai. Auf dem Jahrmarkt in Wittichenau kam ein schon gewordenes Pferd los. Ein Mann blieb tot, 4 sind schwer, mehrere leicht verletzt.

Petersburg, 26. Mai. In der Vorstadt Kutschki der Kreisstadt Moskwa im Gouvernement Penza brannten bei starkem Sturm 100 Höfe nieder. Die Lage der Angebrannten ist eine äußerst schlimme.

Halsig, 26. Mai. St. Johns, die Hauptstadt von Neubraunswieg ist durch eine schwere Feuersbrunst heimgesucht worden. 100 meist aus Holz aufgeführte Gebäude wurden eingestürzt. Der Schaden wird auf 300 000 Doll. geschätzt.

Kasau, 26. Mai. Im Fließgen Kasanta warf der Sturm ein Latarenboot um. 8 Personen ertranken.

New-York, 26. Mai. Der „New-York Herald“ berichtet aus Washington: Eine amtliche Depesche aus Manila meldet: Die Konferenz mit den Philippinos sei geschlossen, aber kein befriedigender Abschluß erzielt. Die Philippinos lehnten in das Hauptquartier Aguinaldos zurück.

* Konkurs-Eröffnungen. G. Mörzer, Bauer in Göppingen. Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Dreieinigkeitsfest, den 28. Mai. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stadtpf. Giese. Nachmittags 3 Uhr Predigt: Stadtpf. D. u. c. Seiningen: Predigt: Stadtpfarrer D. u. c. Steinbach: Predigt: Stadtpf. L. u. g. Amtswoche für Laufen u. Traunungen: Stadtpf. Giese.

Ratholische Kirche in Badnang. Sonntag, den 28. Mai (Dreifaltigkeitsfest). 7/8 Uhr hl. Messe mit Anstellung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und Hochamt. 1/2 Uhr Spätmesse. 2 Uhr Andacht. Beichtgelegenheit: Samstag von 3 Uhr und Sonntag von 7 Uhr an.

Schorfen. den 25. d. M.: Marie Höchel, 88 Jahre alt, an Lungenerkrankung. Beerdigung am Samstag den 27. Mai, nachmittags 2 Uhr. den 25. d. M.: Elisabeth Traub Witwe, 65 Jahre alt. Beerdigung Sonntag den 27. Mai, nachmittags 3 Uhr. den 26. Mai: Friederike, geb. Wieland, Ehefrau des Leberfabr. Felix Freuninger, 40 Jahre alt.

In Stuttgart: Pauline Schwarz, geb. Murrhel. — H. Hettlinger, ref. Oberamtsgeometer, Ehlingen. — Margarethe Richtigmüller, Kirchheim u. L. Bihl. — Dehlinger, Kaufmann, Göppingen. Wettersbericht am Samstag, 27. Mai. Für Samstag und Sonntag ist zwar noch zeitweilig gewitterartig bewölkt, aber fast ausnahmslos trockenes Wetter zu erwarten.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 21.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 83. Telefon Nr. 30. Samstag, den 27. Mai 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Abgabetermine Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Bezirksvereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenaußen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für den Monat Juni nehmen alle R. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. Die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen. Stadt Badnang. Güter-Verkauf.

Karl Diller, Gerbermeister hier, bringt wegen Kränklichkeit am Montag den 29. Mai 1899, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Marktplatz im öffentlichen Aufsteige zum Verkauf: 18 a 81 qm Gras- und Baumgarten am Weisacherweg, 15 a 79 qm Acker im Müttenefeld, mit Sommerweiden angeblümt, 35 a 00 qm Acker am Mühlweg, Hälfte mit Dinkel und Hälfte mit Haber angeblümt, 40 a 91 qm Acker in der vordern Thaus, Hälfte mit hohem Acker u. Hälfte mit Haber angeblümt, 41 a 85 qm Weide in der hintern Thaus, 31 a 11 qm Baumweide im Hölterbach, 27 a 28 qm Baumweide im Benzowald. Liebhaber sind eingeladen. Den 26. Mai 1899. Rathschreiber: Seins.

Stadt Badnang. Haus-Verkauf. Die Erben der Friedrich Röder, Biergärters Ehefrau hier, bringen am Montag, den 29. d. Mts., vormittags 11 Uhr auf hiesigem Marktplatz zum öffentlichen Aufsteige zum Verkauf: 1/2stel an 30 qm Wohnhaus Nr. 11 an der Mauerbacherstraße. Liebhaber sind eingeladen. Den 26. Mai 1899. Rathschreiber: Seins.

Märrin Uebel's Köchlein! 2700 Kochrezepte, viele Abbildungen über Krankeiten, Servieren, Tischdecken, Serviettenbrechen zc. 1000 Seiten, schön gebunden 4 M. Wird auf Katalogauftrag abgegeben. A. Rath's Verlag in Badnang.

Oppenweiler. Wohnhaus-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmafse der verst. Jakob Schwarz, Webers Ehe hier, kommt am Montag, den 29. Mai d. J., vormittags 11 Uhr zum letztenmal auf hiesigem Marktplatz zum Verkauf: 1/2 an 79 qm zweifach. Wohnhaus, bestehend in 1 Stube, Kammer und Kücheneraum. Bei annehmbar Angebot erfolgt Zuschlag sofort. Liebhaber sind eingeladen. Den 26. Mai 1899. Rathschreiber: Holzgart.

Milch- oder Kuhpulver Strengelpulver Mastpulver Phosphorsäuren Kalk gegen Knochenweichung für Rindvieh und Schweinen empfohlen. N. Conradt, untere Aepfelg. Badnang. Für die seit 1775 bestehende Kirchnerer Kase-Bleiche welche mit dem Auslegen beginnt und auch das Bleichen für die Kracher Bleiche übernommen hat, sammelt Lächer, Sarne und Faden unter Aufsicherung pünktlicher Bezahlung. Wilhelm Krauß am Markt.

Wer Geld auf gute Pfandsicherheit aufnehmen oder ausleihen will, oder Haus- und Güterpfand gegen bar umsetzen will, wende sich vertrauensvoll an Carl Roller, Heilbronn a/N, Hypothekengeschäft. (Anfragen Briefmarkte belegen.)

Asphalt. Dachpappen bester Qualität, Asphaltkorn für Abortleitungen, Isollorppapen, Isollorfolien, Holzmoos, Dachthoor, Carbolmoos für Holzanstrich. (S.) Richard Pfeiffer, Feuerbach, Asphalt- und Theor-Produktion-Fabrik.

Neuheiten in Waschlstoffen. Feuglen, Cretonne, Fik, Cademire Pique, Satin, Battist Glatte & gestricke Mull empfiehlt bei großer Auswahl zu billigen Preisen. Louis Vogt.

Mittwoch den 31. Mai Vieh- & Krämermarkt in Fichtenberg. In mehreren Kalendern ist irrthümlich „Fichtenberg“ verzeichnet. Schultheisenamt.

Neuheiten in Kleider-Ausputz als Seidenstoffe Samtte Befahgarnituren Borden, Rüschen Biehbänder etc. empfiehlt in schöner Auswahl billigst C. Habn am Markt gegenüber der Restauration z. Eisenbahn. Badnang. Zu gegenwärtiger Bedarfszeit empfehle mein Lager in

Senfen. alle Sorten Wehsteine (besonders echte Mailänder) Sen- & Dunggabeln zu billigen Preisen. C. f. Stroh, Marktplat.

Reb-, Baum- & Kartoffelspritze mit Cylinderpumpwerk, die einfachste und dauerhafteste Rebspritze. Niederlage bei A. Erb, Kupferhämied. Alles Metall wird stets an Zahlung genommen. C. u. l. z. a. Murr.

Wirtschafts-Eröffnung. Einem geehrten Publikum zur gef. Kenntniss, daß ich meine Wirtschaft am Sonntag wieder eröffne bei gutem Mundelshelmer Doppelbier, wozu freundlichst einladet Godschützmann. W. Wehrle z. Murr- & Lauterthal.